

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 19. Stück.

Sonnabend, den 7. Mai 1842.

Inhalt.

Zum Andenken Liedge's. — Bitte an Lithographen. —
Gesellen-Verein. — Missionsverein. — Garnison-Einquar-
tierung. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreides-
preis. — 28 Bekanntmachungen.

I.

Zum Andenken Liedge's *).

In gleichem Sinne vereinigt, so wie angeregt von
den entferntesten Verehrern des Verstorbenen, constituir-
ten sich die hier lebenden Freunde desselben in einer
am 7. vorigen Monats veranstalteten Zusammenkunft
zu einem „Liedge-Verein“, und nachdem sie die Un-
terzeichneten durch Stimmenmehrheit zu einem leitenden
Comité erwählt, ward beschlossen:

„Es soll ein, dem Andenken des verstorbenen
Meisters der deutschen Dichter angemessenes, die Lite-
ratur ehrendes Denkmal gegründet, und dessen Name
an dasselbe geknüpft werden! —

Wohls

*) Als Nachtrag zu dem Aufsatze „Für Liedge's Ehren-
Denkmal“ im 17. Stück lassen wir nach dem Wunsche
des geehrten Einsenders obige Nachricht über den in
Dresden gebildeten Liedge-Verein hier folgen.

Wohlkennend und erwägend den Standpunkt, den Tiedge in der Literatur seiner, wie in der Jetztzeit eingenommen hat, berücksichtigend das Bleibende in seinen dichterischen Werken, vor Allem aber seine bis an den Tod gehegte Anhänglichkeit an die deutsche Dichtung, so wie des Greises Freundlichkeit und Milde, findet der Tiedge-Verein es dem Sinne des Verstorbenen und jenen Erwägungen angemessen, den Comité zu beauftragen: durch alle ihm zu Gebote stehende, ehrenhafte Mittel, unter denen jedoch das einer öffentlichen Aufforderung zu Geldbeiträgen nicht in Anwendung kommen soll, eine Summe herbeizuschaffen, bedeutend genug, um alle fünf Jahre dem Verfasser des in diesem Zeitraume in deutscher Sprache, sei es in gebundener oder ungebundener Rede, erschienenen dichterischen Werkes, das von einer schiedsrichterlichen Commission als der deutschen Literatur am meisten zu Ehren reichend, und die höheren Interessen der Menschheit fördernd erkannt wird, hundert Dukaten als Anerkennung und Achtungsbezeugung zu übersenden. — Zu Schiedsrichtern soll der Comité fünf in Deutschland wohnende, geachtete und mit der Literatur genau bekannte Männer vorschlagen, aus welchen das Königlich Sächsische Ministerium des Kultus, wie gebeten worden, drei auswählen wird, die dann nach ihrem Ermessen durch Stimmenmehrheit entscheiden werden. Für den Fall, daß ein größeres Kapital zusammenkäme, als diese „Preisstiftung“ erfordert, so sollen von den Mehreren Dichter oder Künstler, denen bei höherem Alter eine Unterstützung wünschenswerth sein dürfte, auf eine zarte, rücksichtvolle Weise alljährlich eine solche erhalten. Endlich soll Se. Majestät der König gebeten werden, im Garten des Japanischen Palais, oder dem großen Garten, ein Plätzchen anweisen lassen zu wollen, welches angemessen ausgeschmückt und mit Tiedge's Namen bezeichnet werden wird.“

Die

Die Mittel, welche der Comité zur Ausführung dieser Pläne anzuwenden gedenkt, werden bestehen:

- a) in den bereits unaufgefordert eingegangenen oder noch eingehenden Geldbeiträgen der Freunde und Verehrer des Verstorbenen;
- b) in dem bedeutenden, bereits empfangenen Betrage eines Concertes, das die Königl. Hof-
sängerin Mad. Schröder-Devrient mit seltenem Eifer veranstaltete, und wobei sie von mehreren Künstlern aufs bereitwilligste unterstützt ward;
- c) aus dem Erlös von Concerten, welche hier und anderwärts in Aussicht gestellt worden, wie denn schon die Schwesterstadt Leipzig mit gewohnter Bereitwilligkeit für Unterstützung gemeinnütziger Zwecke zum 3. April dieses Jahres ein solches zugesagt hat;
- d) aus dem Einkommen einer Bilderausstellung, die zu Dresden im Mai beginnen, und zu welcher hohe Beschützer der Kunst vielleicht einige werthvolle Gemälde überlassen werden, so wie auch mehrere der Literatur freundlich gesinnte Galerie-Besitzer und Künstler zu Leipzig und Dresden Bilder zugesagt haben;
- e) aus dem Erlös von Geschenken, welche verlost werden sollen und unter denen Arbeiten von dem Prinzen von Java, Raden Saleh, dem Hof- und Medicinalrath Dr. Carus, dem Artillerie-Hauptmann Schneider, Bildhauer Westmacott aus England und Professor Dahl obenan stehen;
- f) auch gedenkt der Comité ein „Liedge-Album“ herauszugeben, worüber das Betreffende später noch veröffentlicht werden wird;
- g) endlich erwartet er durch Beitritt von Hülfes-Comités, deren bereits zwei ihre Mitwirkung angeboten haben, seine Mittel vermehrt zu sehen.

**

116



Als Beantwortung mehrerer von auswärts an den Comité gerichteter Anfragen glauben sich die Unterzeichneten veranlaßt, Vorstehendes bekannt machen zu müssen, und würden es als eine Freundlichkeit erkennen, wenn die Redactionen öffentlicher Blätter dasselbe in ihren Spalten aufnehmen wollten.

Dresden den 9. März (Eiedge's Sterbetag) 1842.

Serre, als Vorstand. von Brunow.
Fallenstein. v. Wachsmann. Winkler.

II.

Bitte an Lithographen.

(Eingesandt.)

Daß bis jetzt nur zum größten Theil die Bildnisse von Fürsten, von Gelehrten, von Militairs und von Künstlern lithographirt worden sind, muß in unsern Tagen, wo man hie und da öffentliches Zeugniß auch dafür ablegt, daß man die ausgezeichneten Männer jedes Standes zu achten weiß, um so mehr befremden; dankend würde es daher vom Publikum erkannt werden, wenn ein geschickter Künstler sich demselben dadurch gefällig zeigen wollte, daß er auch einmal das Portrait eines hochgeachteten Bürgers für seine Mitbürger — vielleicht in der Manier des erhabenen Drucks — lithographiren wollte; und wahrlich wie hätten nach solchen Männern nicht lange zu suchen.

J. E. Mand.

Chronik.

Chronik der Stadt Halle.

1. Die erste Versammlung des Gesellen-Vereins.

Dieser Verein, worüber in diesen Blättern bereits Mittheilung geschehen, hat am Sonnabend den 23. April zum ersten Male eine Versammlung gehalten. Es war dazu der große Saal des Gastwirth Erfurt vor dem Leipziger Thore gewählt worden, indem dieser das geräumigste Local darbot. Allein der Anwesenden waren so viele, daß es dennoch an Raum gebrach. Nachdem einige Mitglieder der hiesigen Liedertafel die Unterhaltung mit einem vierstimmigen Gesänge eröffnet hatten, ward von einem der Vorsteher der Versammlung kurz der Zweck des Vereins dargelegt und die Mitglieder wurden aufgefordert, bei den ferneren Zusammenkünften auch selbsthätig aufzutreten.

Es konnte zur Erheiterung sogar ein kurzes an den Vorstand gerichtetes Gedicht mitgetheilt werden.

Indem sodann die Mitglieder der Liedertafel und die ganze Versammlung theils gesondert, theils im Wechsel allgemein bekannte Gesänge ausführten, wurden zwischen diesen Gesängen zwei Vorträge gehalten.

Der eine gab eine kurze Lebensgeschichte Brunels, des Erbauers des Themse-Tunnels, nebst einer Beschreibung dieses merkwürdigen Bauwerks, unter Vorzeigung einer Abbildung desselben, welche, nachdem die nöthigen Erläuterungen dazu erteilt waren, in der Gesellschaft herumgegeben ward.

Da man erzählt, daß Brunel die glückliche Idee über die Form des Tunnels durch den Anblick eines vom Bohrwurm ausgehöhlten Stückes Schiffsholzes erhalten habe, welches ihm, während er mit seinem Plane umging, auf einem Spaziergange in die Hand fiel, so knüpfte sich hieran die Vorzeigung auch eines solchen Stückes Schiffsholzes von einem in der Nordsee versunkenen Fahrzeuge.

Hier

Hiernächst wurde von einer Reihe technischer Vorträge über die in einzelnen Gewerben vorkommenden Schädlichkeiten und in Bereitungsarten gewisser Stoffe obwaltenden Gefahren der erste gehalten, auch durch Experimente erläutert. Die übrigen Vorträge dieser Art werden in den nächsten Versammlungen folgen.

Den Schluß machten wiederum einige Lieder, bei denen sich ergab, wie tüchtige und klangreiche Stimmen die Versammlung darbietet. Die Zahl der Gefellen, welche sich als Mitglieder hatten einschreiben lassen, betrug über 100. Bei der Theilnahme, welche sich zeigte und welche ergab, daß die Gefellen begriffen hatten, was ihnen hier geboten werden sollte, darf man erwarten, daß der ehrenwerthe Wunsch der polytechnischen Gesellschaft in Erfüllung gehen wird.

Von den Gefellen selbst haben sich auch bereits einzelne zum Vortrage vaterländischer Dichtungen gemeldet.

Es wird künftig die Versammlung vorläufig alle 14 Tage Statt finden. Die nächste wird am Sonntag den 8. Mai sein, und es steht bei den fortgesetzten Meldungen neuer Mitglieder ebenfalls eine zahlreiche Versammlung zu erwarten.

2. Missionsverein.

Allen, die an dem Missionswerke Antheil nehmen, zeigt der Ausschuß des hiesigen Missionsvereins an, daß Montag den 9. Mai Abends 6 Uhr die erste Missions-Versammlung in dem neuen Locale — kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 — stattfindet. Herr Consistorialrath Dr. Tholuck wird sprechen:

Ueber die Bedeutung der Mission im Verhältniß zu unserer Zeit.

Halle, den 6. Mai 1842.

Der Ausschuß des Missions-Hülfsvereins.

3. Garnison: Einquartierung

bleibt zwar in den gegenwärtigen Quartieren, indessen zählen diejenigen Häuser von Nr. 206 bis 414 in dem Marien- und Ulrichsviertel, welche der Ausmietungskasse beigetreten sind, für den laufenden Monat die Zuschüsse. Da es die 5te Tour ist, so werden sämtliche im Veranlagungs- Kataster befindlichen Bruchtheile als voll berechnet.

Halle, den 7. Mai 1842.

Die Servis-Deputation.

4. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
April. Mai 1842.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 4. April dem Privatsecretair Kellner eine F., Emilie. (Nr. 743.) — Den 26. dem Dekonomen Beyer ein S. todtgeb. (Nr. 1547.)

Ulrichsparochie: Den 28. Febr. dem Frachtfuhrmann Gründig ein Sohn, Ephraim Andreas Hermann. (Nr. 1615.) — Den 23. März dem Bäckermeister Vollmer ein Sohn, Friedrich Carl. (Nr. 1611.) — Den 2. April dem Kupferschmidtmeister Schmidt ein S., August Hermann. (Nr. 444.) — Dem Schuhmacher Claar ein S., Friedrich August. (Nr. 356.) — Den 19. dem Bäckermeister Naundorf ein S., August Adolph. (Nr. 314.) — Den 23. dem Posamentirer Herrig eine F., Wilhelmine Amalie. (Nr. 241.) Den 27. dem Victualienhändler Weber ein S., Carl Theodor. (Nr. 362.)

Domkirche: Den 1. März dem Kreissteuer-Einnehmer Tesch eine Tochter, Johanne Erdmuth Marie. (Nr. 92.) — Den 24. April dem Schuhmachermeister Schulze ein S., August Franz. (Nr. 2107.)

Neumarkt: Den 25. März dem Mähleninspector Liebermann ein S., Paul. (Amtsziegelscheune.) —

Den

Den 27. dem Schuhmachermeister Naumann eine F.,
Christiane Rosine Auguste. (Nr. 1322.) — Den 11. April
dem Schuhmachermeister Schauer eine F., Marie
Henriette. (Nr. 1217.) — Den 16. dem Fabrikarbeiter
Mähnecke eine F., Christiane Dorothee. (Nr. 1103.)
Glauchau: Den 11. April dem Nagelschmidtmeister
Märker ein S., Christian Andreas. (Nr. 1732.) —
Den 24. dem Packboten Reichardt ein Sohn, Gustav
Adolph Hermann. (Nr. 1735.)

b) Getraute.

Marlenparochie: Den 1. Mai der Bäckermeister
Marx mit M. K. Gille. — Den 2. der Erb- und
Gerichtsherr v. Winning auf Dösdorf mit A. L. C.
Schwachmann. — Den 3. der Stützermeister Rupp
mit F. R. W. Lautsch. — Der Officiant beim hiesigen
Königl. Ober-Postamt Scholz mit H. Ch. Lang-
hans geb. Mügge.

Ulrichsparochie: Den 2. Mai der Drechslermeister
Berger mit W. F. Gerns. — Der Schuhmacher
Claar mit Ch. F. A. Schröder.

Moritzparochie: Den 28. April der Schneidermeister
König mit H. W. Seyerabend. — Den 1. Mai der
Maurermeister Merkel mit J. A. Zohenhausen. —
Der Buchdrucker Plög mit M. C. Schönemann. —
Der Zimmermann Brendel mit M. F. C. Lindner. —
Den 2. der Schuhmachermeister Denzau mit J. M.
F. Buzmann genannt Bunze.

Neumarkt: Den 1. Mai der Schuhmacher Strauß
mit J. C. Burghardt. — Der Handarbeiter Möbius
mit J. S. F. Fehrel.

Glauchau: Den 1. Mai der Handarbeiter Vehrung
mit M. H. Ch. Köppchen.

c) Gestorbene.

Marlenparochie: Den 24. April des Coiffeurs
Schöttler F., Agnes Therese Hermine, alt 3 W.
Magenerweihung. — Den 26. des Dekonomen Byer
S. todgeb. — Den 27. des Maurers Schindring
aus

aus Merseburg Ehefrau, alt 25 J. 3 M. 1 W. 2 E.
Lungenschwindsucht. — Den 29. des Fleischers Trothe
S., Carl Friedrich Eduard, alt 8 M. 1 W. Krämp-
fe. — Den 30. ist gefunden der im Saalstrom verun-
glückte Buchdrucker Kiedel, alt 53 J. 4 M. 2 W.

Ulrichs parochie: Den 27. April der Strumpfwirker
Schulze, alt 72 J. 6 E. Altersschwäche.

Moritz parochie: Den 25. April des Salzfiedemeis-
ters Herbst E., Marie Louise Caroline, alt 1 J. 1 M.
2 W. 4 E. Gehirnwassersucht. — Den 26. der Almo-
sengenosse Lippe, alt 76 Jahr, Altersschwäche. —
Den 29. der Oekonomie-Verwalter Spieß, alt 35 J.
7 M. 3 W. verunglückt. — Den 30. des Schuhmachers-
meisters Sehse Ehefrau, alt 36 J. Pocken. — Der
Maurergefelle Gennert genannt Sulsch, alt 43 J.
10 M. Lungenentzündung.

Krankenhaus: Den 30. April der Almosengenosse
Nefmann, alt 79 J. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 27. April des Beutlermeisters
Martin S., Carl Louis Ferdinand, alt 1 J. 6 M.
1 W. 2 E. Schlagfluß. — Den 28. der Almosen-
genosse Egert, alt 63 J. Schlagfluß.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve:

Den 4. Mai 1842.

Weizen	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	18	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	6	„	8	„	„	1	„	10	„	—	„
Gerste	—	„	22	„	6	„	„	—	„	23	„	9	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	„	—	„	17	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Nachweisung

der im Monat April c. hier selbst polizeilich bestrafte
Personen.

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1) | Wegen muthwilligen Bettelns | 19 Personen. |
| | Hiervon wurden 7 mit Arrest und 4 mit Zwangsarbeit bestraft, 5 mit Reiseroute in ihre Heimath dirigirt und bei 3 die sechsmonatliche resp. zweijährige Einstellung in d. Correctionsanstalt zu Zeit beantragt. | |
| 2) | Wegen lieberlichen Umhertreibens u. | 13 |
| | Hiervon wurden 3 mit Arrest und 9 mit Zwangsarbeit bestraft, bei 1 die Einstellung in d. Correctionsanstalt zu Zeit bis zum Nachweis der Besserung in Antrag gebracht. | |
| 3) | Wegen Nichtbefolgung der Reiseroute | 1 |
| 4) | Scandals, öffentl. Ruhestörung u. sonstigen Straßenunfugs | 2 |
| 5) | unterlassener polizeil. Meldung | 3 |
| 6) | Schulversäumnis der Kinder | 3 |
| 7) | unterlassener Reinigung resp. Verunreinigung der Straßen | 2 |
| 8) | Beschädigung der öffentl. Anlagen | 1 |
| 9) | Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten | 3 |
| 10) | herrenlos. Umherlaufens d. Hunde | 11 |
| 11) | Verkaufs geistiger Getränke an die Häuslinge der Arbeitsanstalt | 1 |
| 12) | Gästefegens nach Ablauf der Polizeistunde | 1 |
| 13) | Berspernung der öffentl. Passage | 2 |

Summa 62 Personen.

Außerdem wurden noch 17 Personen wegen Criminalvergehen zur Untersuchung gezogen und den betreffenden Gerichten übergeben. Die gestohlenen Sachen wurden fast sämmtlich wieder herbeigeschafft.

Halle, den 2. Mai 1842.

Der Magistrat.

Auf Anweisung der Königl. Regierung zu Merseburg machen wir das gewerbetreibende Publikum darauf aufmerksam, daß nach §. 19. des Gewerbesteuergesetzes vom 30. Mai 1820 auch diejenigen, welche ein bereits bestehendes und zur Gewerbesteuer veranlagtes Geschäft zur Fortsetzung auf eigene Rechnung übernehmen, sich zur Eintragung in die Gewerbesteuer-Rolle melden müssen, widrigenfalls sie in die §. 39^b des Gesetzes vom 30. Mai 1820 verordnete Strafe der Gewerbesteuer, Con-
 travention verfallen. Dies gilt namentlich auch für diejenigen, welche die Fortsetzung einer bestehenden Schenk-
 wirthschaft übernehmen.

Wer die Anmeldung eines gesetzlich steuerfreien Gewerbes unterläßt, verfällt nach §. 39^a des Gesetzes vom 30. Mai 1820 in eine Ordnungsstrafe von 1 Thaler.

Halle, den 4. Mai 1842.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

bei dem

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Die zum Nachlasse der am 28. Mai 1841 zu Diemitz verstorbenen Anspanner Schmidt, verwittwet gemessenen Schätze gebornen Haase, gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Diemitz belegene und im Hypothekenbuche sub Nr. 48 eingetragene Anspannergut, ingleichen
 - 2) circa 30 Quadratruthen Garten-Acker von dem Grundstücke Nr. 5 Diemitz, so wie
 - 3) die zu Diemitz resp. in dortiger Flur belegene und im Hypothekenbuche über das Halleische Stadtfeld sub Nr. 207 eingetragene Erbpachtsbesitzung, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt
- ad 1 et 2 auf 7928 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf.
 ad 3 auf 938 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf.

soßen

sollen

am 28. September 1842 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden rückwärts
lich der, bei dem Anspännergute Nr. 48 Diemitz seit länger
als 44 Jahren bisher besessenen 60 Quadratruthen
Garten-Acker — ein sogenanntes Gotteshausbreitchen —
aufgebotten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens
in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Verkauf

bei dem

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das auf dem kleinen Sandberge sub Nr. 260^a hie-
selbst belegene, dem pensionirten Land- und Stadtgerichts-
boten Johann Gottfried Hühne und dessen Ehe-
frau, gebornen Pfeiffer, gehörige Wohnhaus nebst
Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingun-
gen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf
1700 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., soll am

6. Juli 1842 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf

bei dem

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1817 in der Hirtengasse auf dem
Lerchenfelde zu Glaucha hieselbst belegene, den Hand-
arbeiter Johann Andreas Bessler'schen Eheleuten
gehörige Wohnhaus nebst Zubehörungen, nach der nebst
Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur ein-
zusehenden Taxe abgeschätzt auf 201 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf.,
soll

am 4. August c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgebo-
ten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in
diesem Termine zu melden.

Es sollen aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Hofrath Kirchner mehrere Gegenstände in der auf hiesigem Waisenhause befindlichen Wohnung im Wege der Auction verkauft werden, und hat mich Frau Hofrathin Kirchner mit dem Auftrage beehrt, die Terminstage Montag den 9. Mai c., Vormittag von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, Dienstag den 10. d. M. Nachmittag von 2 Uhr an, und Mittwoch den 11. Mai wie am Montage, Vor- und Nachmittag in denselben Stunden anzuberaumen.

Da es der Gegenstände so mancherlei und viel sind und hier nicht namentlich aufgeführt werden können, so will ich nur andeuten, daß Porzellan, Glas, Zinn, Kupfer (als verschiedene Kupferfessel und Kasserolle ic.), Messing, Blech und Eisen (wobei mehrere Kanonensfen mit Röhren sich befinden), Bett- und Tischwäsche, sehr gute Federbetten, Meubles von Birkenholz hellpolirt, als: Sophas, Tische verschiedener Art, als: Spiegel, Spiel-, runde, Klapp-, Ausziehe- und Waschtische, mehrere halbe Duzende Rohrstühle, Kommoden, Eck- schränke, Kleider-, Wäsch-, Küchen-, Glas- und Wirthschaftschränke, Bücherrepositorien, Bücherchränke, ein Badeschrank mit dem dazu gehörigen Apparat, eine Badewanne von Zink, eine dergleichen von Holz, mehreres Wäschgefäße und viele andere Küchen-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ein Grüneberg'sches elegantes Instrument von Mahagoni in Flügelform mit weißer Klaviatur, 6 vollen Octaven und 4 Zügen, sehr gut gehalten und von vorzüglich starkem Ton. Letzteres ist in den ersten Auctionstagen in Augenschein zu nehmen, kommt Mittwochs den 11. Mai mit zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber gehorsamst einladet der gerichtliche verpflichtete Taxator und Auctionator G. Wächter.

Ein Kapital von 500 Thlr. zur ersten Hypothek ist zu verleihen, Schmeerstraße Nr. 487. Auch ist dieses Haus zu verkaufen.

Wein = Auction.

Nächsten Dienstag den 10ten d. M.

Nachmittags 2 Uhr

sollen am großen Berlin Nr. 433 mehrere Sorten auf
Flaschen gezogene Weine, als: Johannisberger, Bur-
gunder, Haut Sauternes und Rum, so wie

Mittwochs den 11. ejusd. um dieselbe Zeit

Haut Preignac, Haut Bommes, St. Julien, St.
Estephe, Malaga und Dry Madeira meistbietend gegen
baare Courant = Zahlung verkauft werden.

A. W. Köppler.

Bekanntmachung.Mit dem meistbietenden Verkaufe des allhier in der
großen Brauhausgasse sub Nr. 366 gelegenen Wohn-
hauses von dem Besitzer beauftragt, habe ich Endesunter-
schriebener einen Bietungstermin zum

12ten Mai c.

Nachmittags 2 Uhr in meiner Schreibstube Leipziger
Straße Nr. 283 eine Treppe hoch anberaunt, und lade
hierdurch zahlungsfähige Käufer ergebenst ein.

Supprian, Commissionair.

Feinstes Weizenmehl, aus der Leipziger Dampf-
Walzmühle, empfiehlt

Moriz Förster

Braunschweiger Numme, um für diesen Sommer
damit zu räumen, empfiehlt ganz billig

Moriz Förster.

Sommerhosen und Röcke werden zu ganz billigen
Preisen verkauft bei

M. Goldschmidt,

große Klausstraßenecke am Markt.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl
Echnürcorsetts von kleinsten bis zum größten.

A. Ebert, Damenkleidermacher.

Leipzigerstraße Nr. 320.

Die gestern Abend um halb zwölf Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen zeigt hierdurch, statt besonderer Meldung, seinen hiesigen Bekannten ergebenst an
der Diaconus Hildebrandt.

Halle, den 4. Mai 1842.

Meinen Geschäftsfreunden widme ich die Anzeige, daß mein Geschäft vom 3. Mai an in mein Haus große Ulrichsstraße Nr. 4 verlegt werden wird.

Halle, den 1. Mai 1842.

Anton Teiz.

☞ Einem hochgeehrten Publikum und allen Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich neben meinem Maler- und Lackir-Geschäft alle Arten neue Monumente und Grabsteine verfertige, so wie alte verneuere und auffrische, wogegen ich mich bemühe, gedachte Arbeit stets prompt und billig zu verfertigen.

Halle, den 6. Mai 1842.

Eduard Vettermann,
Bildhauer, Maler und Lackirer.
Märkerstraße Nr. 409.

Alle Arten Schmutz- und Delflecke werden mit aller Sorgfalt von mir gereinigt, daß sie nie wieder zum Vorschein kommen. Auch färbe ich alle Arten wollene Kleidungsstücke in allen Couleuren mit acht stehender Farbe, die nicht abfärbt, wieder auf.

L. Drechsler.

Rannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose.

Künftige Woche Dienstag und Freitag Breihan bei
Rauchfuß senior.

Künftigen Montag und Donnerstag Brei-
han bei Rauchfuß junior.